

Pulsnitzer Tageblatt

Heruspfeiler 18. Tel.-Nr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146 **Bezirksanzeiger**

Wochenblatt Post-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privatbank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — **Er scheint an jedem Werktag** — — —
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen, hat der Beleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.65 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend.



Anzeigen-Grundzahlen in Pf.: Die 41 mm breite Zeile (Masse's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Pf., in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pf.; amtlich 1 mm 30 Pf. und 24 Pf.; Reklame 25 Pf. Tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. — Bei zwanngsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme.

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Förster & Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 253

Sonnabend, den 27. Oktober 1928

80. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Öffentliche Mahnung

Die Steuerpflichtigen, die ihre Vorauszahlungen auf die Einkommen, Körperschaft und Umsatzsteuer — Termin 10. Oktober 1928 — noch nicht entrichtet haben, werden hiermit aufgefordert, die rückständigen Steuerbeträge innerhalb acht Tagen an die Finanzkasse Ramenz abzuführen. Falls die Steuerbeträge nicht rechtzeitig entrichtet werden, wird angenommen, daß die Rückstände nebst Verzugszinsen auf Kosten der Steuerpflichtigen durch Postnachnahme eingezogen werden sollen.

Wird die Nachnahme nicht eingelöst oder unterbleibt die Einziehung durch Postnachnahme, so werden die geschuldeten Beträge im Verwaltungswege beigetrieben. Die Finanzkasse ist am Montag jeder Woche für den persönlichen Verkehr mit den Steuerpflichtigen geschlossen.

Finanzamt Ramenz am 27. 10. 1928.

Ueber das Vermögen des Landwirts und Viehhändlers Karl Max Böhrer in Bretzig Nr. 139, Bez. Dresden, wird heute am 27. Oktober 1928, vormittags 1/10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Privatmann Friedrich Paul Peisker in Pulsnitz wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1928 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 27. November 1928, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Wer eine zur Konkursmasse gebührige Sache im Besitze hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinschuldner verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitze der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 20. November 1928 anzeigen.

Das Amtsgericht zu Pulsnitz.

Montag, den 29. Oktober 1928, nachm. 2 Uhr sollen in Oberlichtenau, Gasthaus zum Linden ca. 25 Meter Herrenanzugstoffe und 1 gebrauchte Nähmaschine

zwangsweise, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Pulsnitz, am 27. Oktober 1928

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Dr. Eckener rüstet zum Rückflug nach Europa

Eine Belgrader Alarmnachricht — Deutschenhege in Prag — Baldwin über Locarno

New York. Man ist in Lakehurst eifrig mit Vorbereitungen für die Rückfahrt nach Europa beschäftigt. Eine Verschiebung des Starts von Amerika nach Europa soll mit Rücksicht auf das ungünstige Novemberwetter in Friedrichshafen nicht erfolgen. Zu dem Flug nach Europa haben fünf Amerikaner Plätze im Luftschiff belegt.

Dr. Eckener will unter allen Umständen Anfang nächster Woche nach Europa zurückfliegen. Er will das Programm

für Deutschland einhalten, bei dem auch der Reichshauptstadt ein Besuch abgestattet werden soll.

Die Reichshauptstadt will den Zeppelin festlich empfangen.

Die Montagearbeiten für den Ankermast auf dem Stöckener Zeppelinhafen, an dem der „Graf Zeppelin“ während seines Berliner Aufenthaltes festgemacht werden wird, sind

jetzt so weit gediehen, daß der Mast mit seinem fahrbarer Kopfgestell in diesen Tagen vollkommen fertiggestellt sein wird. Die Eisenkonstruktion des Ankerastes ist jetzt bereits aufgerichtet, es handelt sich nur noch um den Einbau der

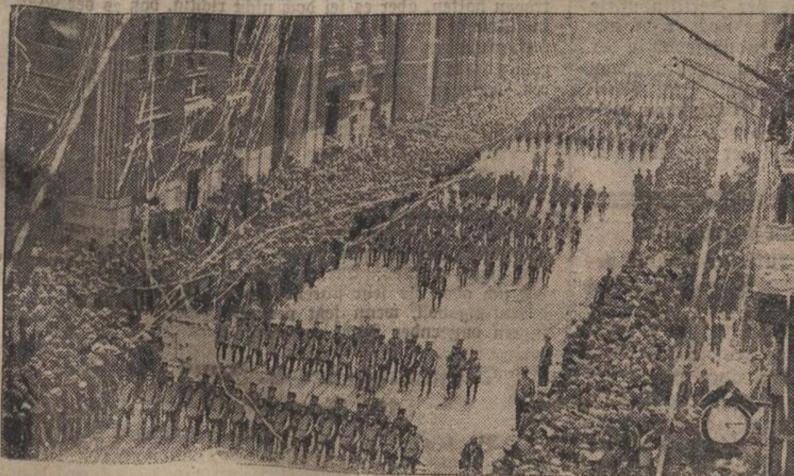
Maschinerie, die die Drehung des Luftschiffes nach den Windverhältnissen

ermöglicht.

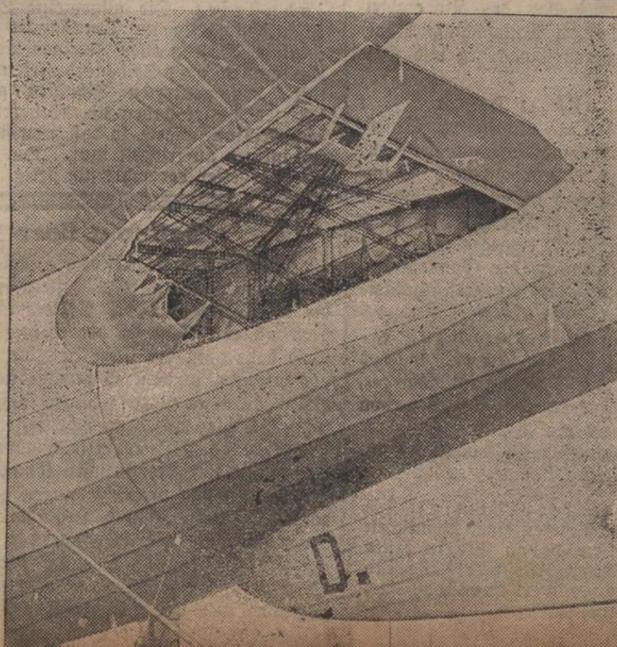
Auch sonst hat man in Stöcken bereits alle Vor-



★
Links: Unter einem Regen von Papierschniegeln fährt Eckener winkend an der Spitze des Zuges durch die Straßen.
Rechts: Dr. Eckener wird bei seinem Polizeischutz durch eine hinterfüllte Menge in Schutz gebracht.



Voran ein Riesenaufgebot von Bundestruppen, geht der Triumphzug der Zeppelinhelden durch New York.



Rechts: Mit dieser Havarie hat sich der „Graf Zeppelin“ im Sturm gehalten: Das mächtige Loch in der linken Stabilisierungsfläche nach Entfernung der Notdichtung.

bereitungen für den Empfang des Luftschiffes getroffen, obwohl man auch dort noch nicht weiß, wie lange die Amerikarundfahrt des L. Z. 127 dauern wird. Man nimmt jedenfalls als sicher an, daß das Luftschiff nach seiner Rückfahrt aus Amerika erst noch einmal nach Friedrichshafen gehen wird, damit der Besatzung noch einige Ruhetage gönnt werden können. Mit Rücksicht auf die Tatsache, daß der genaue Ankunftsstermin des „Graf Zeppelin“ noch nicht feststeht, ist das Programm für die Empfangsfeierlichkeiten durch die Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, sowie durch die Luftfahrtverbände noch nicht in allen Einzelheiten festgesetzt worden. So viel steht aber fest, daß Dr. Eckener und seiner Besatzung ein feierlicher Empfang in der Reichshauptstadt zuteil werden wird und mehrere Festbankette stattfinden werden.

